

Vorwort zu Atalanta 54 (3/4)

In diesem 2. Heft von Atalanta 54, werden die Sphingidae-Daten aus dem Jahr 2022 durch Herrn JOACHIM HÄNDEL ausgewertet und veröffentlicht. Herr HÄNDEL war, aufgrund einer Augenerkrankung im Frühjahr, nicht in der Lage, die Auswertung für den "Hauptjahresbericht 2022" zu erstellen, um so dankbarer bin ich Herrn HÄNDEL jetzt, daß er es geschafft hat, die Sphingidae für diese Heft zu schreiben; gleichfalls danke ich Herrn PETER V. KÜPPERS, für den Ergänzungsbericht der Noctuidae 2022.

Auch in diesem Jahr zahlten einige Mitglieder nicht zu Beginn des Kalenderjahres, so daß deren Beiträge bis in den Herbst eintrudelten – und der Eine oder Andere hat noch nicht bezahlt. **Alle, die noch nicht bezahlt haben, bitte ich, den Jahresbeitrag 2023 sofort nach Erhalt diese Heftes, zusammen mit dem Jahresbeitrag 2024, zu bezahlen. Wer nicht bezahlt, muß dann leider aus der Mitgliederdatei gestrichen werden, da aus Zeit- und Kostengründen keine schriftlichen Ermahnungen mehr erfolgen.**

Ich danke allen Mitgliedern, die über den Betrag für den Jahresbeitrag, zusätzlich Geld überwiesen haben. Seit meine Frau kommissarisch die Kassiertätigkeit übernommen hat, wurde in den Kassenabschlüssen das Geld, das ich im Laufe der Zeit in den DFZS-Haushalt eingespeist habe, um keinen Konkurs anmelden zu müssen, nicht mehr aufgeführt. Ohne dieses Geld, sieht es momentan dennoch, trotz der wahnsinnigen Preissteigerungen in den letzten Jahren, ganz gut aus, da die Technik hier doch sehr hilfreich war und vieles verbilligte. So ist es sehr viel einfacher geworden, Texte und Bilder für die Arbeiten zu erstellen, dazu ist der Druck, trotz der vielen Farbtafeln in der Atalanta, relativ günstig geworden/geblieben, so daß die Mitgliedsbeiträge, trotz der stark geschrumpften Zahl an Mitgliedern, die Jahresausgaben decken können, ohne dabei ins Minus zu geraten. Denn diese Beiträge reichen für den Druck und den Versand der Atalanta aus – in den letzten Jahren konnten sogar jeweils zwei Doppelhefte gedruckt werden, denn zuvor reichte das Geld nur knapp für ein Heft pro Jahr.

So, wie ich bereits einmal in einem Vorwort geschrieben habe, werde ich wohl meine Einlagen in die DFZS vergessen, um auch eine eventuelle Nachfolgerin oder einen eventuellen Nachfolger nicht zu verprellen, denn diese sollen ein solides Haus übernehmen. Leider hat sich bisher noch niemand gemeldet, auch gingen keine Vorschläge für Personen ein, die das Amt als Vorsitzender, oder das Amt als Kassier übernehmen könnten. Für mich **ist es wirklich Zeit, Nachfolger für beide Ämter zu finden**, denn was soll werden, wenn mir oder meiner Frau etwas zustoßen sollte? Das kann sich jetzt jeder für sich selbst ausmalen. Auch wenn sich eine Person als Ersatz für mich finden ließe, so übernehme ich gerne weiterhin die Tätigkeit, die Atalanta-Hefte kostenlos für den Druck



Abb. 1: Anflug am Leuchttuch: Vietnam, Lao Cai Provinz, Ta Phin, Sapa, 14. Oktober 2023. Die überwiegende Zahl der Heterocereren bestand aus Noctuiden und Arctiiden, untermischt einer großen Zahl an *Theretra nessus nessus* (DRURY, 1773). Foto: HOA BINH NGUYEN.

vorzubereiten, so daß schon einmal eine große und sehr zeitaufwändige Arbeit von den Schultern des Nachfolgers genommen wäre.

Eigentlich wollte ich über den Irrsinn, so wie die Menschen die Welt verschandeln und ruinieren (schiebt man das U vor das R bei ruinieren, so wäre alles passender ausgedrückt), kein Wort mehr verlieren, da ich resigniert habe. Ich bin alt genug, um auch noch die letzten Jahre zu überleben. Ich kenne die Natur noch so, wie diese nach dem Krieg und dem Beginn der Flurbereinigung – eine für wahr treffliche Bezeichnung – aussah und in der Vielfalt einzigartig war. Es verwundert, daß die Menschen, die oft so fanatisch irgend einem Gott huldigen, das Werk des betreffenden Gottes für so schauerhaft halten, daß alles umgekrempelt und zerstört werden muß.

Wie häufig flogen überall an den Rändern der Straßen und Feldwege im ganzen Fichtelgebirge Zygaden, Lycaeniden, Satyriden und vieles andere mehr. Seit Jahren ist aber, dank der “Pflegemaßnahmen” aller Wege- und Straßenränder (Abb. 2-10), kaum mehr Leben irgendwo an diesen zu entdecken, was gut vorstellbar ist, bei der Betrachtung der zerstörten Böschung am Straßenrand und dessen weiterem Verlauf auf der gesamten Wegstrecke (Abb. 2-4).



Abb. 2-4: Feldweg zwischen Holzmühl und Ruggenmühle (nahe Marktleuthen) am 11.VIII.2023. Fotos.: ULF EITSCHBERGER.

Auch mitten im Wald werden die Wege “gepflegt und gemulcht” (siehe Abb. 5-8). Welchen Sinn das macht, daß alle widerwärtige Natur aufgeräumt und beseitigt werden muß, das wissen nur die, die dafür verantwortlich sind – und das sind prinzipiell alle, die sich *Homo sapiens* nennen.

Das Leben an allen Straßen-, Feld- und Waldrändern wird vernichtet und die Trittbretter zur Vernetzungen der einzelnen Biotope werden unterbrochen und zerstört.

Das Volksbegehren in Bayern über “Laßt die Bienen leben” und alles Schwafeln über Arten- und Naturschutz der Politiker und der Weltgemeinschaft, sind nur peinlich und verlogen.

Gerade in den letzten Wochen wurde in den Medien berichtet, daß etwa eine Million Tierarten ausgestorben sind. Hier irren sich nicht nur die Politiker (Laien), sondern auch die Spezialisten ganz gewaltig!



Abb. 5-8: Waldweg im Wald oberhalb von Rüggersgrün, Fichtelgebirge, 625 m, 50°05'16.22"N, 12°02'55.00"E, 22.IX.2023. Fotos: ULF EITSCHBERGER.



Abb. 9, 10: Feldweg zwischen Rügersgrün und Holzmühl, Fichtelgebirge, 567 m, 50°05'43.74"N, 12°02'44.53"E, 22.IX.2023.
Fotos.: U. EITSCHBERGER.

Denkt man nur an alle Waldbrände 2023 oder die verbrecherische Abholzung und Brandrodung der Regenwälder in Brasilien oder andernorts in Südamerika oder Südostasien, so steigt die Zahl auf ein Vielfaches, gerade an noch unbeschriebenen Arten, vor allem auch, wenn wir an die unerforschte Boden- und Baumwipfelfauna denken. **Aber was man nicht kennt, existiert eben nicht.** Deshalb auch die Bildungsreformen, die uns so langsam verdummen und verblöden lassen. Es kann ja auch ein jeder, wenn er einer regierenden Partei angehört, Bildungs- und Wissenschaftsminister werden, was sich natürlich auch auf alle anderen Resorts bezieht. Hierin unterscheidet sich Deutschland aber nicht von anderen Ländern: In dem einen Land muß man reich und mächtig sein oder aber intrigant und machtbesessen, wozu aber auch wieder viel Geld notwendig ist. In den Museen werden die Stellen abgebaut, in den Ministerien hingegen in astronomische Höhen weiter und weiter aufgebläht.

Dem Trübsal hier zum Trotz gibt, daß es doch noch andernorts ein einigermaßen zahlreiches Insektenleben gibt, soll das Bild von dem Massenflug von Heteroceren an ein Leuchttuch aus Vietnam (Lao Cai Provinz, Ta Phin, Sapa, 14. Oktober 2023) zeigen, aufgenommen vom Freund HOA BINH NGUYEN (Abb. 1).

Für die Korrektur der Arbeiten in diesem Heft habe ich erneut den Freunden PETER. V. KÜPPERS und ROF REINHARDT zu danken. Auch dem Freund HEINZ PEKS danke ich ganz herzlich, der mir stets bei technischen Fragen, alle Beiträge für die Atalanta druckreif zu erstellen, hilfreich zur Seite steht.

ULF EITSCHBERGER, Marktleuthen, den 19.XI.2023

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [54_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Vorwort zu Atalanta 54 \(3/4\) 265-268](#)